

Hühnerhaltung mit Herz

Hallo, mein Name ist Tigerlilly. Ich wurde mit einigen Hundert anderen Hühnern vor dem Schlachthof gerettet. Wir legen nur noch 3–4 Eier pro Woche statt 6–7, waren also für den Betrieb unrentabel und sollten zum Schlachter gebracht werden. Aber dank engagierter Hühnerfreunde von „Rettet das Huhn“ dürfen wir unser Leben nun auf der grünen Wiese in artgerechter Haltung verbringen. Wenn du einen Garten hast und ein wenig Verantwortung übernehmen kannst, überlege dir, ob nicht auch DU einigen von uns eine Chance geben willst!

VON NINA HOFSTÄDTER

Ein Pulli schützt die teilweise unbefiederten Hühner bei der Umsiedelung im Winter.





Nach einem Jahr Eierlegen geht's es zur Schlachtbank...



... oder manchmal in ein neues Leben zu Hühnerfreunden..

Wenn man wirklich auf Nummer sicher gehen will, dass die konsumierten Eier auch von glücklichen Hühnern stammen, dann muss man wohl eigene Hühner halten.

ABER WIE MACHT MAN NUN DIE ZUKÜNFTIGEN HÜHNER GLÜCKLICH?

Hühner sind Herdentiere, Einzelhaltung ist deshalb ein absolutes No-Go. Allerdings sollte die Herde auch nicht größer sein als 30 Tiere. Hühner können sich nämlich nur 30 andere Hühner merken, bei einer größeren Anzahl an Tieren pro Stall/Auslauf bleiben sie einander fremd, müssen täglich die Rangordnung neu festlegen und haben deshalb Dauerstress.

Das Wichtigste ist wohl auch die geeignete Unterbringung der Tiere. Als Richtwert für die richtige Stallgröße muss man etwa mit 4 m² Bodenfläche und einer Höhe von 1,80 m–2,20 m für 10 Hühner rechnen. Außer Tür, Fenster und Lüftung gehört noch ein kleineres, verschließbares Schlupfloch in den Hühnerstall. Der Stall muss räubersicher gebaut und TÄGLICH bei Dämmerung verschlossen werden!

Der Fußboden muss feuchtigkeitsabweisend und fäulnissicher sein, sollte sich leicht säubern und desinfizieren lassen. Als Scharr- bzw. Einstreumaterial eignen sich Sand, Kurzstroh, Sägespäne usw.

Der im Idealfall grasbewachsene Auslauf sollte ca. 20 m² pro Tier betragen und mit Bäumen und Büschen bepflanzt sein, damit sich die Tiere vor Angriffen von Fressfeinden aus der Luft sicher fühlen. Außerdem spenden Obstbäume und Sträucher Schatten und bieten windgeschützte Plätze. Zur Bepflanzung des Auslaufs eignen sich neben Obstbäumen außerdem noch besonders gut: Topinambur, Holunder, sämtliche Beerensträucher, Haselnuss, Sanddorn, Lavendel, Sommerflieder, Kren... – eigentlich sämtliche ungiftige Sträucher und Stauden.

Das Gehege muss unbedingt eingezäunt sein, wofür sich jeder kleinmaschige Zaun ab 1,20 m Höhe eignet. Es gibt spezielle Hühnernetzäune, auch in elektrifizierter Version, um Räuber abzuhalten.

ZUR INNENEINRICHTUNG GEHÖREN:

- Legenester (etwa ein Nest für 3–4 Tiere);
- ein Kotbrett mit darüber angebrachten Sitzstangen (mit einem Mindestdurchmesser von 5 cm und mindestens 20 cm Sitzstange pro Huhn);
- das tägliche Staubbad: Im Sommer buddeln sich Hühner ihre Löcher zum Staubbaden selbst. In der nassen, kalten Jahreszeit sollte man aber auch im Stall ein Staubbad aus trockener Gartenerde, vermischt mit etwas Holzasche anbieten.
- Die Futter- und Trinkgefäße müssen stabil, gut erreichbar und leicht zu reinigen sein. Frisches Trinkwasser muss den Hühnern ständig zur Verfügung stehen, denn ein Huhn braucht täglich ca. 1/4 Liter frisches Trinkwasser. Am besten man stellt die Wasserspender etwas erhöht, damit sie weder durch hineingescharrte Einstreu noch durch Kot verunreinigt werden können. Im Winter verhindern Tränkenwärmer das Einfrieren des Wassers.
- Da Hühner zum Zermahlen des Futters im Muskelmagen kleine Steinchen benötigen, sollte trotz Auslauf zusätzlich im Stall Grit angeboten werden.

HÜHNER SIND ALLESFRESSER

Im Auslauf finden sie Grünfutter, aber auch allerlei Tierisches wie Würmer, Schnecken, Käfer oder Engerlinge. Dazu brauchen sie noch Getreide, wobei Weizen und Mais besonders geeignet sind. Pro Huhn und Tag hat man ungefähr einen Getreidebedarf von 50 g. Angekeimtes Getreide ist vor allem im Winter ein hervorragender Grünfuttersatz, da durch den Keimvorgang Vitamine und hochverdauliche Nährstoffe in hohem Maße freigesetzt werden.

